

Die E-Rechnung - erfolgreiche Umsetzung in Ihrem Unternehmen, Teil 2

Ab 01.01.2025 ist jedes Unternehmen in Deutschland verpflichtet, den Empfang von elektronischen Rechnungen zu gewährleisten.

Das Programm **DATEV Unternehmen online** ist die Brücke zwischen Mandant, Steuerberater und dem DATEV-Rechenzentrum in Nürnberg. Im Rechenzentrum werden die E-Rechnungen revisionssicher für die Dauer von zehn Jahren gespeichert.

Mithilfe dieses kostenpflichtigen Programms haben Sie als Anwender über Ihre persönliche Anmeldung die Möglichkeit, 7 Tage pro Woche und 24 Stunden am Tag auf Ihre bei DATEV gespeicherten Rechnungen digital zuzugreifen.

Es kann eine Sortierung nach Datum oder Name vorgenommen werden. Es ist davon auszugehen, dass im Zuge der Weiterentwicklung dieses Programmteils auch eine Verschlagwortung mit dem Rechnungstext vorgenommen wird, da die eingesetzte künstliche Intelligenz künftig den gesamten Rechnungstext lesen und verstehen können soll.

Allerdings werden mit elektronischen Rechnungen in Zukunft auch Schwierigkeiten einhergehen, die wir heute noch nicht kennen.

So birgt beispielsweise das hybride Rechnungsformat ZUGFeRD 2.x das Problem, dass Hacker hinter die im Sichtfeld befindliche PDF-Rechnung eine XML-Datei platzieren könnten, die mit der Rechnung nichts zu tun hat, sondern völlig andere Daten enthält. Nimmt man anschließend die automatische Weiterverarbeitung ins Zahlungsverkehrsprogramm vor, könnten unrichtige XML-Daten übertragen werden. Dies könnte z.B. zur Überweisung eines falschen Betrags führen, sofern die gefälschten Daten vorab nicht erkannt wurden. Oder es könnten noch viel schlimmere Dinge versteckt sein. Daher sollte bei hybriden Formaten immer gewährleistet sein, dass eine Prüfung der Dateien auf Übereinstimmung stattfindet.

Das Programm DATEV Unternehmen online kann diese Prüfung nicht vornehmen.

Sie könnten hierfür die **DATEV E-Rechnungsplattform** nutzen, die u.a. diesen Test durchführt. Hierbei handelt es sich um einen sicheren Zustellweg mit integrierter Virenprüfung und weiteren Sicherheitsmechanismen. Im zugehörigen E-Rechnungspostfach können Sie auch E-Rechnungen aus dem TRAFFIQX-Netzwerk, dem PEPPOL-Netzwerk oder per E-Mail empfangen sowie die automatische Bereitstellung aller Eingangsrechnungen in Ihrem Posteingang gewährleisten.

Inbegriffen ist des Weiteren die automatische Weiterleitung an DATEV Unternehmen online für die Weiterverarbeitung und die GoBD-konforme Archivierung der Eingangsrechnungen.

Hierbei werden alle gängigen E-Rechnungsformate unterstützt, z.B. aktuell das Format X-Rechnung und ZUGFeRD 2.x sowie der Empfang von sonstigen Rechnungen im PDF-

Format. Für den Empfang von Rechnungen über das TRAFFIQX-Netzwerk können Sie Ihr Wunschformat festlegen.

Wichtig ist auch, dass über das E-Rechnungspostfach eine Validierung der eingehenden E-Rechnungen zur Sicherstellung der (zukünftigen) umsatzsteuerlichen Voraussetzungen an den Rechnungen vorgenommen werden. Es wird geprüft, ob alle Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug gemäß § 14 UstG vorliegen.

Kommen die Rechnungen nur im XML-Format an, werden die eingehenden E-Rechnungen visualisiert.

Ganz wichtig: Die E-Rechnungsplattform können Sie auch für E-Rechnungen nutzen, die Sie künftig selbst schreiben. Ein Bestandteil der E-Rechnungsplattform ist Ihr persönliches E-Rechnungspostfach.

Auch wir werden dieses Postfach für unsere Kanzlei anlegen. Daher wird der Absender unserer elektronischen Gebührenrechnungen ab 01.01.2025 hoffentlich nicht mehr „e-invoice@datev.de“ lauten, sondern „rechnungen@bienger-mutz.de“. Auch unsere Empfänger-E-Mail-Adresse für E-Rechnungen wird dann „rechnungen@bienger-mutz.de“ heißen.

Natürlich ist der Service von DATEV für die E-Rechnungsplattform nicht umsonst. Gemäß aktuellem Stand ist aber sowohl die Registrierung als auch die Nutzung bis 30.06.2025 ohne Kosten verbunden.

Weitere Kosten fallen ab dem 01.07.2025 nur an, falls Sie monatlich mehr als 25 Rechnungen erstellen.

Weitere Informationen finden Sie auf: <http://go.datev.de/e-rechnungsplattform>

Wir halten Sie weiter auf dem Laufenden.



Dezember 2024